

Für den Klimaschutz



Konzert im Dom



Programmheft

Legende

(E) Empore

(B) große Bühne

(b) kleine Bühne

Violoncello 5

Begrüßung

Domkinderchor 5

Orgelspiel 6

Balletteinlage 6

Orgel und Saxofon 7

Cantemus Chor 7

...und Hans 8

Vortrag Uni Solar

Tanzeinlage 8

Pause

Uni Big Band 9

Klavier und Saxofon 10

Studententheater Greifswald 10

Tanzeinlage 11

Orgel und Violoncello 11

Klavier 12

Verabschiedung



Meine sehr verehrten Damen und Herren,

zu Beginn dieses gemeinsamen Abends gestatten Sie mir das folgende Zitat vom deutschen Schriftsteller Berthold Auerbach:

*»Eine Idee muss Wirklichkeit werden können,
oder sie ist nur eine eitle Seifenblase.«*

Die Buchstaben, die hier – das Offensichtliche geschultert – so simpel daherzukommen scheinen, beherbergen die Parole der heutigen Veranstaltung gleich in zweifacher Art und Weise.

Zum einen ist da dieses tolle Projekt, welches in der Mitte der Studierendenschaft geboren, mittlerweile in immer mehr Orten in Deutschland Erfolge verbuchen kann: Uni Solar, Solaranlagen auf Universitätsdächern. Klingt einfach, ist es eigentlich auch. Und doch gehört von der eigentlichen Idee bis hin zum grünen Strom ein langer, oft auch steiniger Weg zurückgelegt.

Zum anderen ist da das Konzert an diesem wunderbaren Ort. Wer kurz nach Beginn der vorlesungsfreien Zeit glaubte, allein der gute Zweck würde die Klippen abtragen, die während der letzten Wochen bis quasi heute 18.59 Uhr zu umschiffen waren, der wurde schnell eines Besseren belehrt.

Nun halten Sie dieses Programmheft in den Händen, unzweifelhaftes Zeugnis dafür, dass wir angekommen sind. Wir, das heißt all jene, die eine Idee eben nicht nur als eine leere Gedankenhülle begreifen, sondern als gelebte Herausforderung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen anregenden Abend!

Christian Wuntke

🎵 **Violoncello** (E)

J. S. Bach (1685 -1750), Cello Suite Nr. 1 G-Dur BWV 1007 Präludium

Cellist: Gregor Szramek

Der Cellist der Philharmonie Vorpommern mit einem besonderen Faible für zeitgenössische Musik hat schon öfter gezeigt, dass er auch ein guter Musikvermittler ist. Er gibt jeweils in seinen „Gesprächskonzerten“ kurze, erhellende und witzige Einführungen in die selten gespielten, teils ganz neu komponierten und oft nur in Kopien der handschriftlichen Autographen zugänglichen Kompositionen, die er immer wieder mit der Neugier eines Forschers aufspürt.

🗨️ **Begrüßung**

🎵 **Domkinderchor** (b)

Reinhard Horn und Hans-Jürgen Netz, aus dem Musical „Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde“:

*Alles hängt mit allem zusammen
Der Erde geht es schlecht
Freunde der Erde*

Leitung: Katharina Kühne-Schnittler
Begleitung (Klavier): Prof. Jochen A. Modeß,
Kirchenmusikdirektor (KMD)

Der Domkinderchor der evangelischen Gemeinde St. Nikolai wurde 1993 von Prof. Modeß gegründet und bietet Kindern schon im Vorschulalter (ab 4 Jahren) und später im Schulalter (1. bis 7. Klasse) die Möglichkeit, eine musikalische Grundausbildung im Gesang auf hohem Niveau zu erhalten. Derzeit singen knapp 50 Kinder in drei Chorgruppen, die Frau Kühne-Schnittler musikalisch anleitet. In diesem Jahr führte der Kinderchor die Kinderoper „Die Nachtigall“ von Burkhard Meier und die Kinderchorkantate „Die Geschichte von Jona und der schönen Stadt Ninive“ auf. In der 64. Greifswalder Bachwoche wird der Domkinderchor drei russische Liedtänze aufführen und das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ von S. Prokofjew szenisch darstellen.

🎵 **Orgelspiel** ⑤

J. S. Bach, Toccata und Fuge (Coda) d-Moll BWV 565

Organist: Wolfgang Schneider

Toccata und Fuge in d-Moll ist wohl das mit Abstand bekannteste Orgelwerk europäischer Kunstmusik. Gemessen an seiner Wirkung ist das Werk einfach zu spielen, was auch ein Grund für seine überragende Bekanntheit sein könnte. Wolfgang Schneider ist langjähriges Mitglied im Cantemus-Chor. Seine achtjährige Orgelausbildung genoss er als Schüler des ehemaligen Kirchenmusikdirektors von Berlin-Brandenburg, Wolfgang Fischer. In Berlin-Mitte und Berlin-Kaulsdorf führte er bereits mehrfach erfolgreich Stücke von Bach und Buxtehude auf, so unter anderem auch die d-Moll Toccata.

🎵 **Balletteinlage** ⑥

J. S. Bach, Ausschnitt aus den Goldberg-Variationen BWV 988

Choreographie und Inszenierung: Ralf Dörnen

Tänzer: Yoko Osaki, Armen Khachatryan

Das Ballett Vorpommern ist aus den ehemaligen Ballett-Kompanien der Stadttheater von Greifswald und Stralsund hervorgegangen und wird seit 1997 von Ralf Dörnen als Ballettdirektor und Chefchoreograph, der zuvor lange als Solist beim Hamburg Ballett John Neumeier tanzte, zusammen mit der Ballettmeisterin und stellvertretenden Ballettdirektorin Sabrina Sadowska geleitet.

Dörnen wurde von den nach dem Komponisten und Bach-Schüler Johann Gottlieb Goldberg benannten „Goldberg-Variationen“ inspiriert. Johann Sebastian Bachs Komposition aus dem Jahr 1741 ist ein Musterbeispiel barocker Variationskunst: mal melancholisch, mal ausgelassen heiter, mal geometrisch streng.

🎵 **Orgel und Saxofon (Alt)** (E)

J. S. Bach, Orchestersuite Nr.3 D-Dur

Air on the G-string BWV 1068 Präludium

Organist: Frank Dittmer, Landeskirchen-
musikdirektor (LKMD)

Saxofonistin: Lena Stippl

Bach erprobte beim Komponieren der Suite Neues in abgesteckten Grenzen: Bearbeitung schlichter Liedmelodien und das Erfinden passender Kontrapunkte, dem Verflechten und Verdichten der Stimmen. So steigerte er die Wirkung der Melodie, indem er die Mittelstimmen nicht etwa dämpfte, sondern ihnen eigenständige Bedeutung verlieh über einem unablässig schreitenden Bass.

Frank Dittmer ist seit Beginn des Jahres 2009 LKMD für Mecklenburg und Pommern und vereint als erster die beiden zuvor getrennten Ämter. Dittmer studierte in Köln Kirchenmusik mit Schwerpunkt Orgel. Nach zwei Staatsexamina, Preisen für sein Orgelspiel und einer kirchenmusikalischen Tätigkeit in Berlin kam er 1997 als Kantor zur Stralsunder Nikolaikirche. 2002 wechselte er als Domorganist nach Greifswald.

🎵 **Cantemus Chor** (B)

Henry Purcell – Come ye sons of art, Heinrich Schütz – Verleih uns Frieden, J. H. Schein – Die mit Tränen säen, Kurt Schwaen – Schlafe wohl zur Nacht, J. Steuerlein – Mit Lieb bin ich umfangen (Hans Lukoschek), Volkslied – Heiße Kathreinerle (Gunther Erdmann)

Gründer und Leiter: Hans Lukoschek, Landeschorleiter im Chorverband MV

Nomen est Omen – „Cantemus“ heißt: „Wir singen“. Was 1980 an der damaligen Sektion Germanistik, Kunst- und Musikwissenschaft der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald begann, hat manchen Widrigkeiten der Zeitläufe zum Trotz Bestand. Die Heimstätte Universität ging mit der Wende verloren, nicht so die Lust und Freude am Singen.

Seit 1992 trägt der Chor nunmehr den Namen Cantemus Chor, ist ein eingetragener Verein mit fester Bindung an den Chorverband Mecklenburg-Vorpommern und den Deutschen Chorverband.

🎵 **...und Hans** (b)

Back and Forth, Don't miss the Boat, Elevator, Hansolo
 Besetzung: Bianca Kube (Gesang), Anne Roepert (Saxofon - Alt), Daniela Schuldt (Saxofon - Tenor), Benjamin Gebel (Posaune), Georg Laaß (Bass), Gregor Fröde (Schlagzeug) und Markus Blaurock (Klavier und Keys)

...und Hans ist eine Greifswalder Funkband, die seit nunmehr drei Jahren in und um Greifswald und Vorpommern für musikalischen Genuss sorgt. Stilistisch bewegt man sich in der achtköpfigen Gruppe über ein weites Feld das irgendwo zwischen Jazz, Funk, Soul und Bossa schwankt.

Die Band wird während dem GrIStuF, sowie der „Fête de la Musique“ das nächste Mal öffentlich zu sehen sein.

www.myspace.com/undhans

🗨️ **Vortrag Uni Solar**

🎵 **Tanzeinlage** (b)

Boogie Woogie

Tänzer: Kristina Kühn, Benjamin Dähne

Musikalische Begleitung: André Herbert (Klavier), Georg Laaß (Bass), Clemens Hoser (Schlagzeug), Lena Stippl (Saxofon-Alt)

Benjamin Dähne und Kristina Kühn sind Tanzlehrer beim Hochschulsport der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Sie unterrichten Gesellschaftstanz, Rock'n'Roll und Boogie Woogie.

Benjamin startete seine Tanzkarriere mit neun Jahren in Zwickau, Kristina begann mit vier Jahren in Gera zu tanzen. Beide tanzten mit ihren Partnern erfolgreich Turniere in Deutschland und Europa bis zur höchsten Jugendklasse.

Boogie Woogie ist das ganze Gegenteil zum später folgenden Walzerauftritt. Sportlich und mitreißend kommt dieser Tanz aus dem Amerika der lebensfrohen 50er Jahre.

🍷 **Pause (20 Min)**

🎵 **Uni Big Band Greifswald**

Duke Ellington – It Don't Mean A Thing, Count Basie – Lil' Darlin', George Gershwin – Summertime, Edgar Battle/Eddie Durham – Topsy, Blue Midnight – Larry Neeck, Otis Redding – Respect

Die Uni Big Band Greifswald ist ein dynamisches Jazzorchester aus der schönen Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Das Repertoire der Band zeichnet sich vor allen durch seine große musikalische Vielfalt aus. Mit einer packenden Mischung von Swing und Soul bis hin zum Cool Jazz weiß es sein Publikum durch große Spielfreude zu begeistern.

Sie spielen auf Bällen, Stadt-, Dorf- und Straßenfesten, bei Gesellschaftsabenden von Kongressen und Symposien und alle sonstigen Arten von Vergnügungen.

Das Orchester, unter der Leitung von Hendryk Wörlitz, besteht aus mehr als 20 engagierten Musikern die zum Großteil Studenten und Dozenten der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald sind. Klassiker der Big Band-Literatur wie „It Don't Mean A Thing“, „Caravan“ und „Birdland“ gehören genauso zum Repertoire der Band wie die Titelmelodie der „Simpsons“. Für die nötige Würze sorgt Sängerin Anna Powalowska, die mit ihrer kraftvollen Stimme eine Big Band zu bändigen weiß.

Konzerttermine:

4. Mai – Doppelkonzert mit der UBB Stuttgart im Hörsaal Loeffler- Straße 70 (an der Mensa)

9. Juli – Konzert mit UBB Rostock in Rostock

Für Konzertanfragen steht Ihnen die Uni Big Band Greifswald gerne per E-Mail oder telefonisch zur Verfügung:

Hendryk Wörlitz: hw@jodmedia.de, 0176 48262316

Peter Meisel: meiselp@uni-greifswald.de

Weitere Informationen finden Sie auf:

www.uni-greifswald.de/~bigband

🎵 **Klavier und Saxofon (Alt)** ①

Eugene Bozza – Aria, Harold Arlen – Over the Rainbow, Markus Gabriel Blaurock – No Subject

Pianist: Markus Gabriel Blaurock

Saxofonistin: Lena Stippl

Markus Blaurock und Lena Stippl sind Studenten der Universität Greifswald. Beide spielen in verschiedenen musikalischen Ensembles in Greifswald und waren schon vorher gemeinsam in einer Band aktiv. Für den heutigen Abend haben sie sich in einer neuen musikalischen Besetzung zusammengefunden, in der sie bis dato noch nicht miteinander gespielt haben. Sie präsentieren eine bunte Mischung aus Jazz und Klassik.

🎵 **Studententheater Greifswald** ②

Improvisationstheater: Ma'ma'ernst

Besetzung: Tobias Eisenkrämer, Benjamin Braun, Momo, Paul Wald und Kristine Jahnke

Ob szenische Lesungen, improvisiertes Theater oder Stücke von Fernando Arrabal bis Hans Fallada – Kultur und Literatur werden im Studententheater zum Leben erweckt. Was Mitte der Neunziger als Modellstudiengang „Darstellendes Spiel“ begann, entwickelte sich zum heutigen Studententheater der Ernst-Moritz-Arndt-Universität. Studierende sollen inspiriert werden, ihre schauspielerischen Fähigkeiten auszuschöpfen und sie im darstellenden Spiel zu bilden und weiter zu entwickeln.

Aktuell gibt es fünf feste Gruppen, knapp 60 Mitglieder und an die 15 Projekte.

In Kooperation mit Schulen, anderen Theatern und Studentenorganisationen versucht man jeglichen Generationen, Geschlechtern, Studierenden und Nichtstudierenden, Freidenkern und Querdenkern die Möglichkeit zu geben, einen Teil des Theaterlebens mitgestalten und genießen zu können.

www.stuthe.de

🎵 **Tanzeinlage** (b)

Walzer (Edvard Grieg, *Lyric Pieces op. 12 Nr. 2*)

Tänzer: Kristina Kühn, Benjamin Dähne

Musikalische Begleitung: Dr. Peter Tenhaef (Violine), Benjamin Saupe (Klavier)

Benjamin Dähne und Kristina Kühn, beide Tanzlehrer beim Hochschulsport der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, präsentieren in ihrem zweiten Auftritt einen klassischen Walzer. Der Walzer ist der klassische Tanz, der bei vielen unvermittelt Assoziationen zum Wiener Opernball weckt. Der langsame Walzer behielt die für den Wiener Walzer charakteristischen drehenden Figuren bei, wurde aber zu einem langsameren Tempo getanzt.

🎵 **Orgel und Violoncello** (E)

J. S. Bach/Charles Gounod – *Méditation sur le premier prélude de Bach (Ave Maria)*

Organist: Frank Dittmer, LKMD

Cellist: Gregor Szramek

Zahlreiche Komponisten haben sich vom Wohltemperierten Klavier zu eigenen Werken inspirieren lassen. Eine romantische Bearbeitung stellt die „Méditation sur le premier prélude de Bach“ für Violine und Klavier dar, eine Erweiterung von Bachs C-Dur-Präludium „Ave Maria“-Melodie.

Frank Dittmer ist seit Beginn des Jahres 2009 Landeskirchenmusikdirektor für Mecklenburg und Pommern.

Gregor Szramek, welcher auch Cellounterricht in der Montessori Musikschule Greifswald gibt, ist bekannt für seinen Faible für zeitgenössische Musik, den er in erhellenden und witzigen Konzerten wiedergibt.

🎵 Klavier b

J. S. Bach, Wohltemperiertes Klavier Teil II, Präludium und Fuge fis-Moll BWV 883

Raik Harder, 1963 in Waren (Müritz) geboren, bekam grundlegenden Klavierunterricht bei Edgar Schwarz. Die weitere Ausbildung erfolgte an der Spezialschule und der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei Galina Iwanzowa, Ruth-Gisela Frahn und insbesondere Hellmuth Nagel.

Nach einer dreijährigen Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Waren kam er 1987 nach Greifswald an die Ernst-Moritz-Arndt-Universität. Am Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft lehrt er in den Fächern Klavier, Liedgestaltung, Kammermusik, Gehörbildung und Harmonielehre.

Seit früher Kindheit interpretiert Raik Harder im In- und Ausland Kompositionen aus allen Stilepochen. Besonders gefragt ist er als Kammermusikpartner und Pianist in Liederabenden, in denen er sich vornehmlich Werken der Klassik und der Romantik widmet.

💬 Verabschiedung

Das Projekt

Universitäten sind die Motoren für Innovation und Fortschritt in unserer Gesellschaft.

Dem durch menschliches Handeln mitverursachten Klimawandel wirken die Angehörigen der „Alma Mater“ durch die Erforschung und Entwicklung neuer Technologien entgegen.

Die InitiatorInnen der AG „Uni Solar“ sind der Auffassung, dass Universitäten gerade durch ihre gesellschaftliche Vorbildfunktion das menschliche Zusammenleben heutiger und zukünftiger Generationen maßgeblich prägen. Hier treten junge Menschen zusammen, die „Prudence generalis“ von morgen. Der Studierendenschaft obliegt jetzt schon die Mitentscheidungsgewalt. Damit verbunden ist allerdings auch die Mitverantwortung für unsere Umwelt. Entscheidend ist hier die Frage nach dem „Wie“.



Ziele

Oberstes Ziel von Uni Solar ist es daher, eine konkrete Beteiligungsmöglichkeit im Bereich des lokalen Klimaschutzes zu schaffen. Im Zentrum der Initiative steht die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage.

Mit der Umsetzung einer Anlage wird nicht nur eine zukunftsorientierte Energiegewinnung – lokal, erneuerbar und unabhängig von den großen Energiekonzernen – gefördert, sondern auch die Auseinandersetzung mit den globalen Umweltproblemen und daraus resultierenden Handlungskonsequenzen. Diese Sensibilisierung, die auch in den Alltag hinein wirken und zu einem bewussteren Umgang mit den knappen Ressourcen führen soll, ist primäres Ziel von Uni Solar-Projekten. Dennoch ist auch die Erkenntnis, dass sich ökologisches Engagement und ökonomische Vorteile vereinbaren lassen, durchaus gewünscht.

❖ Allgemeiner Studierendenausschuss

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Universität Greifswald, freut sich, Sie heute Abend im Greifswalder Dom St. Nikolai begrüßen zu dürfen. Die kommende Veranstaltung bietet uns die angenehme Gelegenheit die Arbeit der Studierendenvertretung kurz vorzustellen.

Der AStA ist eine Art „Regierung“ der Studierendenschaft, also aller eingeschriebenen Studierenden, und hat die Aufgabe dieselbe nach außen zu vertreten und sämtliche Geschäfte zu führen. Diese zugegeben etwas abstrakte Formulierung wird tagtäglich von engagierten Referentinnen und Referenten mit Leben erfüllt, die sich neben ihrem Studium Zeit für Andere nehmen.

So arbeiten wir aktiv mit Know-how in den Bereichen Hochschulpolitik, Soziales und Studienorganisation und helfen beispielsweise, wenn Kommilitonen Probleme mit dem BAföG-Amt, dem Vermieter oder allgemein im Studium haben.

Wir organisieren aber auch größere Veranstaltungen wie beispielsweise die 24-Stunden-Vorlesung und machen uns für Kunst und Kultur stark. Die AStA-Vorsitzende, zur Zeit ist das Solvejg Jenssen, vertritt die studentischen Belange gegenüber der Universität in der Dienstberatung des Rektorates, an der der Rektor, die Prorektoren, alle Dekane der fünf Fakultäten, der Kanzler und die Gleichstellungsbeauftragten teilnehmen.

Der AStA ist als Studierendenvertretung ebenso Teil Greifswalds und versteht sich deshalb auch als Brücke zwischen Bürgern der Stadt einerseits und Studierenden andererseits. Zu diesem Zweck bieten wir beispielsweise eine Wohnraumbörse auf unserer Homepage www.asta-greifswald.de an, die Ihnen die Möglichkeit bietet, einem Studierenden ein Zimmer oder eine Wohnung anzubieten.

Vielen Dank

Wir bedanken uns bei:

allen Künstlern und Ensembles,
der Evangelischen Kirchengemeinde St. Nikolai,
Herrn Dr. Rose,
Krafczyk Männermoden,
Stadtwerke Greifswald,
HKS Rettungsdienst Greifswald

und all denen, die das Projekt und Vorhaben
unterstützt haben und hier nicht explizit genannt
worden sind. Ohne sie wäre all das Erreichte nicht
möglich gewesen.

Da machen
wir mit:

Uni Solar für Greifswald



STADTWERKE
GREIFSWALD



Ihre **Stadtwerke Greifswald** sind Partner des Projektes
„**Uni Solar**“ und im „**Klimaschutzbündnis Greifswald 2020**“